

NWZ, 08.06.2018

Welche Art von Grill soll es sein?

Freizeit Gammelshausen tüftelt an Ersatz für beliebten Platz auf dem Galgenbuckel.

Gammelshausen. Nach über 30 Jahren hat der Ferngasleitungs-Betreiber Terranets BW festgestellt, dass beim Grillplatz auf dem Galgenbuckel eine Leitung verläuft, die rechts wie links mindestens drei Meter Abstand gebietet. Der Gemeinderat diskutierte daher in der jüngsten Sitzung die Verlegung des Grillplatzes. Die Verwaltung schlug einen neuen Standort vor, der nicht allen Gemeinderäten zusagte, obwohl Bürgermeister Daniel Kohl einige Vorteile aufgezeigt hatte. Die ebene und direkte Lage am Wanderweg, die Sichtweite zum Wanderparkplatz und die idyllische Aussicht waren nicht das Problem.

Was Friedrich Weiß und Bernhard Mürter nicht gefallen wollte, war die unmittelbare Nähe

zum Wald. Da am Galgenbuckel häufig Ostwind wehe, sei der von der Verwaltung vorgeschlagene Ort feuerschutztechnisch risikobehaftet. „Ich dachte schon, der

„ Ich bin für eine Sparversion, weil ich einfach nicht mehr an das Gute im Menschen glaube.

Heike Mohring
Gammelshäuser Gemeinderätin

Verwaltung ist am Computer die Maus verrutscht“, witzelte Weiß augenzwinkernd und führte aus, dass sich in der Nähe des bisherigen Grillplatzes außerdem nutzbare Infrastruktur wie ein Was-

serfass und eine Güllegrube befänden, was vor allem für die Vereine wichtig sei. Mürter schlug als neuen Standort eine Stelle in der Nähe des bisherigen Grillplatzes vor.

Wenn, dann attraktiv

Lange wurde auch über „das Gesicht“ der neuen Grillstelle diskutiert. Welche Art von Grill soll es sein? Wie sollen die Sitzgelegenheiten aussehen? Dr. Christoph Grünwald war der Meinung: „Wenn, dann attraktiv.“ Er hoffe, dass wenn etwas neu und schön aussehe, die Hemmschwelle größer sei, Müll zu hinterlassen und etwas kaputt zu machen. Heike Mohring sprach sich für eine „Sparversion“ aus, weil sie einfach nicht mehr an das Gute im Menschen glaube. Bernhard Mür-

ter schloss sich ihr an. „Ich bin für die billigste Lösung, weil ich wie meine Kollegin den Glauben in die Menschheit verloren habe. Einfache Bänke ohne Lehne und ein Loch im Boden reichen. Es wird eh wieder kaputt gemacht.“ Das wird hoffentlich nicht passieren, denn die Schweizer Partnergemeinde Brigels stiftet eine selbstgebaute Holzbank mit Rückenlehne für den neuen Grillplatz. Das konnte Bürgermeister Kohl mitteilen. Die Übergabe sei bei der Einweihung geplant.

Die Verwaltung wird den neuen Standort zeichnerisch darstellen, Preise für verschiedene Grillstellen-Varianten mit Präferenz auf steingemauertem Grill einholen und eine Skizze erstellen. Die Festlegung über Art und Ort soll im Juli erfolgen. *Inge Czernmel*



FOTO: JÜRGEN SCHÄFER

Grillplatz am Galgenbuckel: Wie soll der neue aussehen?